







Talstr. 56, Davos Platz T: 081 416 32 75/079 610 32 76 info@spenglerei-davos.ch

# Das Organ für den Tourismus im Prättigau,

in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch



#### Klosters-Serneus hat im Höchriswald das 5. Trinkwasser-Kraftwerk eingeweiht

S. Im Höchriswald hat die Gemeinde Klosters-Serneus am Montag ihr 5. Trinkwasser-Kraftwerk eingeweiht. Bild von links: Christof Pohle, Projektverfasser Cavigelli Ing. AG; Hansueli Roth, Gemeindepräsident; Flury Thöny Departementschef Tiefbau, Peter Marugg, Brunnenmeister; Domenic Neuhäusler, Brunnnenmeister Stv.; Andrea Guler, Gemeinderatspräsident. s. Seite 2











Mattastr. 46 • Davos Platz 081 413 60 33

carrosserie suisse









Das 5 Sterne Hotel in Klosters

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.







Promenade 77 **Davos Platz** kungmassagedavos.ch



Textilreinigung · Wäschepflege

Im Eurospar Davos Dorf (1. Etage)

# Öffnungszeiten

**Mo. bis Fr.** 08:00 - 12:0014:00 - 18:00

Annahmestelle auch bei der **DROPA Klosters Platz** 

Tel. 081 420 71 66 topcleandavos@gmx.ch



Schauen & staunen: www.gipfel-zeitung.ch

# Gipfel Zeitung

Auflage: 15 500 Ex.

Verlag, Redaktion u. Inserateannahme: Gipfel Media AG

Red. Davos: Pf. 11, 7270 Davos Platz Red. Prättigau: Pf. 35,7212 Seewis Dorf Tel. 081 420 09 90 / 079 629 29 37

E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch Internet: www.gipfel-zeitung.ch Inserateannahmeschluss: montags, 12:00

# Klosters-Serneus: Sauberen Strom für 136 Haushaltungen

M. Die Gemeinde Klos- ermöglichen, die Energie des Das Projekt wurde vom Bunters-Serneus hat das Energiestadt-Label. Sie verfügt nicht nur über eine grosse Solaranlage auf Madrisa, die jetzt im Bau ist, sondern hat nun auch das 5. Trinkwaser-Kraftwerke eingeweiht.

Im Rahmen einer umfassenden Quell- und Wasserleitungssanierung wurde eine Druckleitung mit einer Länge von etwa 1500 Metern modernisiert. Diese Leitung überwindet einen beeindruckenden Höhenunterschied von 582 Metern (Nettogefälle ca. 578 Meter) und bietet ideale Voraussetzungen, um durch zur Trinkwasserturbinen nachhaltige Energie zu erzeugen.

In die erneuerte Leitung wurden drei Trinkwasser-

zurecht durchströmenden effizient zu nutzen. Diese innovative Lösung wird jährlich etwa 612'000 kWh sauberen produktion: Strom produzieren. Mit dieser Energie könnten rund 136 Haushalte versorgt werden, basierend auf einem durchschnittlichen Iahresverbrauch von 4500 kWh pro Haushalt gemäss den Angaben des Bundesamts für Energie. Dies entspricht etwa zwei Dritteln der Haushalte von Serneus.

beeindruckende Weise die notwendige Modernisierung der Wasserinfrastruktur mit einem nachhaltigen Beitrag Energiewende. Durch den integrierten Einsatz von die Kombination von Wasserleitungssanierung Energiegewinnung wird die Gemeinde zu einem Vorreiter für innovative und nachturbinen eingebaut, die es haltige Infrastrukturprojekte.

Wassers desamt für Energie (BFE) grosszügig unterstützt.

Die techn. Daten der Energie-

- Wasserspiegel, Reservoir Gute Brunnen ca. 1642 mü.M. Turbine 1 / DBS Höchriswald ca. 1392 mü.M. (ca. 250 Hm), Leitungslänge ca. 580 Meter
- Turbine 2/Abgabeschacht Schafhalde ca. 1139 mü.M. (ca. 253 Hm), Leitungslänge ca. 580 Meter
- Turbine 3/Reservoir Ser-Das Proiekt verbindet auf neus/Padratscha ca. 1060 m ü.M. (ca. 79 Hm), Leitungslänge ca. 340 Meter



Tiefbauamt-Vorsteher Flury Thöny (re.) gratuliert Brunnenmeister Peter Marugg zum gelungenen Projekt.



Umgebungsarbeiten auch an schwierigen Orten





**GOTSCHNA** 

081 420 20 20 www.gotschnataxi.ch

Für Ihr Firmenessen bieten wir gerne einen Shuttle-Service an, der Sie sicher hin- und zurück nach Hause bringt Gerne unterbreiten wir Ihnen eine Offerte









Ab dem 15. September 2024 bieten wir in unserem Restaurant Scala köstliche Herbstgerichte an.

Geniessen Sie saisonale Wildspezialitäten in gemütlicher Atmosphäre.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Promenade 63, 7270 Davos Platz +41 (0) 81 415 42 20, info@europe-davos.ch www.europe-davos.ch



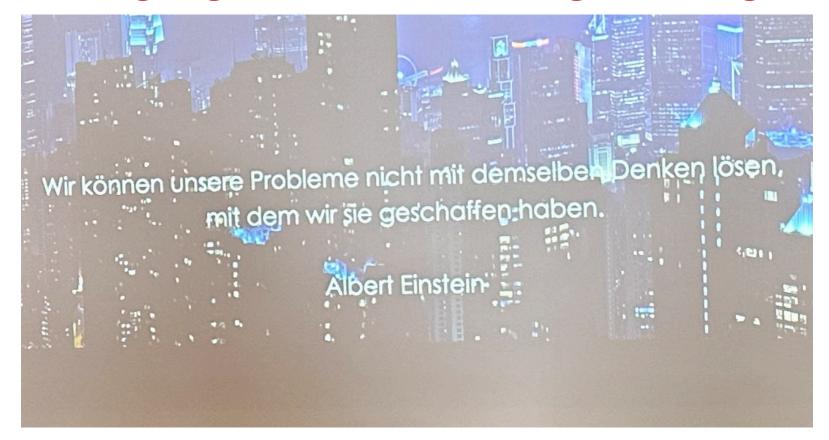


# Wir sind OFFEN!!! TÄGLICH 16:00 bis 24:00 Uhr

FONDUESTÜBLI AB 29. NOVEMBER OFFEN

Restaurant Sonne I Anja & Jörg Walter I Landstrasse 155 I 7250 Klosters
Tel +41 81 422 66 66 I reservation@sonneklosters.ch I www.sonneklosters.ch

# Albert Einsteins Weisheit passt zum vergangenen Abstimmungssonntag





## Bedenkliche Politik in Davos

Wenn 14 von 15 Grossräten, der gesamte Kleine Landrat sowie der Landammann, also 19 zu 1 zugunsten des Museums abstimmen, und auch fast alle Medien dafür sind, das Volk aber Nein sagt, muss man von einer schlechten Politik sprechen.

Einmal mehr wird gegen das Volk politisiert!

Jürg Stiffler, Davos

## EU-Bürokratie mal zehn!

#### Brüssel diktiert, Bundesbern kapituliert und das Schweizervolk soll schweigen und zahlen

Die Bürokratie in EU-Brüssel ist enorm, doch um ihre Tausende Richtlinien zu befolgen, müssen die Firmen eine vielfach grössere interne Bürokratie einrichten. In diesen Tagen erheben sie intern in 1144 Punkten den ersten Jahresbericht zur Nachhaltigkeits-Richtlinie. Alle Versäumnisse können eingeklagt werden. Dutzende anderer Richtlinien verlangen, Berichte zu erstellen, um Klagen zu vermeiden oder nicht vom Markt ausgeschlossen zu werden. Zusätzlich zur Behördenbürokratie kostet also die firmeninterne Bürokratie viel mehr, und dies gleich zwei Mal: Ein Mal durch Hunderttausende unproduktiver Arbeitsstellen, das zweite Mal durch die Behinderung der eigentlichen Produktion, die durch die EU-Regulierungswut ausgebremst wird. Die dynamische Rechtsübernahme würde den Standort Schweiz auf dieses Niveau einschleifen – denn in diesen Richtlinien steht: «...von Bedeutung für den EWR (Europäischen Wirtschaftsraum)» - also für alle Zeiten dann auch für die Schweiz.

Deshalb Nein zum geplanten EU-Unterwerfungsvertrag. Nwin zu Gessler 2.0!

Beat Kappeler Ökonom, Publizist, Autor, Dr. h.c. der Universität Basel 9

#### Davos: Nein zum Investitionskredit für den Erweiterungsbau des Kirchner Museums

Das Davoser Stimmvolk hat sich gegen den Investitionskredit von 4 Millionen Franken für den geplanten Erweiterungsbau des Kirchner Museums Davos (KMD) entschieden. Diese Entscheidung bedeutet, dass das Projekt «Sammlung Ulmberg» leider nicht realisiert werden kann - ein herber Rückschlag für die kulturelle Entwicklung der Region.

Das Ergebnis nehmen wir mit Bedauern zur Kenntnis, da wir überzeugt sind, dass dieses Projekt eine einmalige Chance für Davos und die kulturelle Positionierung auf internationalem Niveau gewesen wäre,» sagt Katharina Beisiegel, Direktorin des Kirchner Museum Davos. «Wir danken allen Unterstützerinnen und Unterstützern, die sich in den vergangenen Monaten für das Projekt eingesetzt haben.»

Verpasste Chancen für Davos: Mit dem Nein zum Erweiterungsbau kann die hochkarätige Sammlung Ulmberg, eine der bedeutendsten Kollektionen von Meisterwerken der Klassischen Moderne und zeitgenössischen Kunst, nicht in Davos beherbergt werden. Damit geht auch die Möglichkeit verloren, Davos als kulturellen Leuchtturm international zu etablieren.

Die Sammlung Ulmberg hätte Werke von Künstlern wie Max Beckmann, Lyonel Feininger, Francis Bacon und Louise Bourgeois umfasst, die als Dauerleihgabe erstmals vollständig der Offentlichkeit zugänglich gemacht werden sollten. Der geplante Erweiterungsbau hätte zusätzlich moderne Ausstellungsräume, Depots sowie einen Veranstaltungs- und Kunstvermittlungsraum geschaffen.

Dank und Ausblick: Das Kirchner Museum Davos hat in den vergangenen Wochen intensiv über das Projekt und die damit verbundenen Chancen informiert. Trotz des Engagements des Projektteams und des positiven Feedbacks aus vielen Teilen der Bevölkerung konnte die Mehrheit nicht überzeugt werden.

«Wir respektieren die Entscheidung des Stimmvolks und werden uns weiterhin mit vollem Einsatz für die kulturelle Weiterentwicklung von Davos einsetzen,» erklärt Direktorin Beisiegel in ihrer Stellungnahme. Wie es mit der Sammlung Ulmberg weitergeht, ist derzeit unklar.

## Der sgv begrüsst das Ja zu EFAS und bedauert das Nein zu den Mietvorlagen

Der Schweizerische Gewerbeverband sgv ist über die Annahme der EFAS-Vorlage sehr erfreut. Hingegen bedauert der sgv die Ablehnung der Mietvorlagen. Somit wurde eine Chance verpasst, unnötige Regulierungskosten im Mietrecht auszumerzen.

Mit der Annahme der EFAS-Vorlage können nun störende Fehlanreize beseitigt werden, was eine kostendämpfende Wirkung haben sollte. Diese Anderung wird auch der integrierten Versorgung positive Impulse verleihen.

Der grösste Dachverband der Schweizer Wirtschaft bedauert, dass beide Mietvorlagen an der Urne abgelehnt wurden. Die Vorlage zur Untermiete hätte das Eigentumsrecht gestärkt und das Gleichgewicht zwischen den Rechten des Mieters und des Vermieters wiederhergestellt. Die Vorlage zur Lockerung der Voraussetzungen für die Geltendmachung von Eigenbedarf hätte die Eigentümer und Vermieter von unnötigen Regulierungskosten befreit.

# Fehlanreize im Gesundheitswesen werden behoben

Das Ja zur einheitlichen Finanzierung ist ein wichtiger Schritt zur Senkung der Gesundheitskosten und zur Verbesserung der Koordination im Gesundheitswesen. economiesuisse begrüsst den Volksentscheid. Mit dem Nein zum Ausbauschritt 2023 wird sich hingegen der Problemdruck auf den Nationalstrassen weiter verschärfen.

Gesundheitsreformen in der Schweiz sind möglich. Die Schweiz sagt Ja zur einheitlichen Finanzierung im Gesundheitswesen. Damit wird ein langjähriger Fehlanreiz beseitigt: Neu werden ambulante und stationäre Leistungen gleich finanziert, was Transparenz schafft, die Prämienzahler entlastet und die integrierte Versorgung stärkt. Nun ist der Weg frei für eine kostengünstigere Leistungserbringung und eine bessere Koordination der Behandlungen.

#### Stillstand auf den Nationalstrassen: Neue Lösungen gefragt:

Die Ablehnung des Ausbauschritts 2023 für die Nationalstras sen bedeutet, dass dringend benötigte Verbesserungen im Strassennetz nicht realisiert werden können. Die bestehenden Engpässe und die zunehmenden Staukosten bleiben vorerst ungelöst – mit negativen Folgen für Wirtschaft und Gesellschaft. Jetzt gilt es, alternative Lösungen zu prüfen, um den steigenden Anforderungen an unser Verkehrsnetz gerecht zu werden. Die Schweizer Wirtschaft setzt weiterhin darauf, dass eine bessere Abstimmung zwischen Strasse und Schiene im Sinne einer integrierten Mobilität die Grundlage für künftige Diskussionen Mehr Polit-Forum u. Abstimmungsreaktionen S. 18





# Platten- & Naturstein-Ausstellung in Klosters

Winkelstrasse 7, Klosters Platz

Keramik, Mosaik, Marmor, Granit, Dünnschiefer Steinfurniere



Beratung nach tel. Vereinbarung 081 422 26 90

Gebr. Schmid AG Klosters

Plattenbeläge Guaweg 3, 7252 Klosters Dorf





## ELEKTRO PARTNER KLOSTERS AG

Doggilochstr. 126, Klosters - Tel: 081 422 27 37 - info@elektro-partner.ch\_- www.elektro-partner.ch\_

# A-Z

# Bettwarencenter '

Grosse Ausstellung: Technogel-Matratzen, Boxspringbetten, Bettwäsche, Duvets und Kissen Schlafberatung in der Region!



Christian Flöss berät Sie an der Talstrasse 25 in 7270 Davos Platz.



Technogel®











#### Davos: Rest./Pizzeria Padrino ist in die Wintersaison gestartet

S. Antonio Legrottaglie (Zweiter von rechts) und sein Team sind mit viel Freude und Erwartungen in die Wintersaison gestartet. Pizzaiolo Antonio (Zweiter von links) sorgt dafür, dass im «Padrino» weiterhin die besten Pizzas in town angeboten werden, und in der Küche wird von Akkeline Legrottaglie (ganz li.) und ihrem Team «fine food» zubereitet. Das «Padrino» ist ausser montags täglich geöffnet.



# **GM-Gipfeltreffen in Bangkok**

Drei erfolgreiche Spitzen-Hotelmanager haben sich kürzlich spontan zu einem Gipfel-Meeting beim Davoser Peter Caprez (li. aussen) im JW Marriott Bangkok getroffen. Vom Marriott Zürich kam GM Daniel Lehmann (rechts aussen) und vom Four Points by Sheraton Bangkok war GM Daniel Zygmund (Mitte) anwesend. Ein freundschaftlicher Gedankenaustausch.



Anlässlich des 25-Jahr-Jubiläums des Vereina-Tunnels (vgl. «GZ» vom 20.11.) ist bekannt geworden, dass Simon Rohner seit 10 Jahren den Autoverlad leitet. Wir gratulieren herzlich zum Jubiläum.

# Landquart: «Binari»-Chefin Dorli Gauderon sagt adieu

P. Dorli Gauderon, die langjährige Wirtin des Restaurant Binari am Bahnhofplatz in Landquart lädt zum Abschieds-Apéro. Am Freitag, 13. Dezember, zwischen 10 und 11 Ühr, sind alle ins «Binari» eingeladen, um mit der erfolgreichen Gastronomin auf deren Karriere zurückzuschauen, den neuen Küchenchef und Geschäftsführer Christian Klingauf zu begrüssen und auf eine gelungene Nachfolgeregelung anzustossen.

Bevor Dorli Gauderon in den wohlverdienten Ruhestand tritt, wird sie ihre Gäste zum letzten Mal am Donnerstag, 19. Dezember, begrüssen. Nach den Weihnachtsferien, ab dem 13. Januar, wird Christian Klingauf der neue Chef im «Binari» sein. Dank einer langfristig geplanten Nachfolgeregelung geht die Erfolgsgeschichte am Landquarter Bahnhofplatz weiter.

Angefangen hat alles 2007, als die Gemeinde Landquart unter dem damaligen Gemeindepräsidenten Ernst Nigg der erfahrenen Wirtin Dorli eine Bewilligung für das Betreiben des Bistro Rosso mit Biergarten am Bahnhofplatz erteilte. Der Erfolg war gross und nach der Klärung der Mietverhältnisse im neuen Gebäude am Bahnhofplatz 2 konnte Dorli am 1. September 2010 das Restaurant Binari am roten Platz offiziell eröffnen - und drückte diesem bis heute ihren unverkennbaren Stempel auf, trotz schwieriger Rahmenbedingungen in der Gastro-Szene.

Die Freiburgerin aus dem Sensebezirk hat nach der Schulzeit eine Kochlehre im «Le Vieux Châine» in Fribourg absolviert. Anschliessend ist Dorli im Team des «Landhau»s in Davos-Laret gelandet und hat mit der bekannten Bündner Köchin und Buchautorin Elfi Casty zwei Kochbücher verfasst. In der Folge führte sie zusammen mit ihrer Cousine Marianne Fasel während zehn Jahren das Clubhaus des Golfclub Davos und später das «Weisse Kreuz» in Bad Ragaz. Nach einem dreijährigen Abstecher ins «Falknis» Maienfeld bekam sie die Chance, in Landquart ein – wie es sich zeigt – erfolgreiches Abenteuer zu

Mit dem Deutschen Christian Klingauf konnte ein leidenschaftlicher, motivierter und erfahrener Gastronom als Nachfolger für Dorli gewonnen werden. Bereits seit zwei Jahren zeigt er im «Binari» seine Kochkünste. Der 40-Jährige führte als Sous Chef und Küchenchef während vieler Jahre diverse Betriebe in Deutschland, im Vorarlberg und in Liechtenstein und kennt die Branche. Mit ihm und dem bisherigen «Binari»-Team, wird die erfolgreiche Geschichte des Speiserestaurants weitergehen.





7 Tage offen \* durchgehend warme Küche

# ALPINA SCHIERS

Hotel \* Restaurant \* Bar \* Pizzeria

T 081 328 12 12 \* www.alpina-schiers.ch





Tel. 081 413 56 49

# Gentiana

RESTAURANT / BISTRO / KIRCHNER STÜBLI

#### Willkommen

im charmanten Bistro an der Davoser Promenade, bekannt für div. Fondues, Schnecken, Schnitzel und mehr.

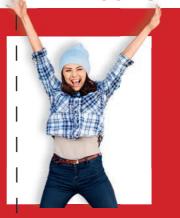


- Zuverlässig
- Kompetent
- Speditiv

Wolf Buchen AG Vajebstr. 3, 7223 Buchen Tel. 079 704 36 65 • info@wolfbuchen.ch

# 20% Gutschein

# LUST AUF SCHÜNE SCHUHE?



Dann bist du hier genau richtig!
Wir feiern 25 Jahre
Degiacomi Schuhmode in Davos und du erhältst deinen Lieblingsschuh

Gültig bis zum 15.12.2024, auf Lagerware, nicht kumulierbar mit anderen Aktionen. Nicht gültig auf bereits reduzierte Artikel. Gutschein ausschneiden und im Geschäft vorweisen.

mit 20% Rabatt.



Promenade 79 · 7270 Davos Tel. 081 420 00 10 · degiacomi.ch

Shoppen online?
degiacomi-schuhe.ch



Seit 32 Jahren Ihre Gipfel Zeitung

# Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft viel Energie, Gesundheit und Erfolg! – täglich auf <u>www.gipfel-zeitung.ch</u> *Ihre Gipfel Zytig*



Suddi 26. November



**Silvia Fopp** 25. November



Jochen Kammann 25. November



Hans Gansner 25. November



Claudia von Arx 25. November



**Jean-Daniel Bingisser** 25. November



**Reto Branschi** 25. November



**Armin Fasser** 24. November



Ruedi Weber 23. November



Hans Bolt 22. November



**Boris Becker** 22. November



**Dieter Walser** 22. November



Anita Kasper 22. November



Peter Caprez 22. November



Jede Woche druckfrisch und tägliche News aus der Gipfel-Region auf www.gipfel-zeitung.ch



Ihr Experte für maßgeschneiderte Bezüge – ob Auto, Motorrad oder Möbel: Perfektion in Leder und Stoff.

> Fasortisstrasse 2 CH-7247 Saas im Prättigau

motorradundautosattlerei.ch muellermarjo@gmail.com 079 651 76 63

# EPLOZZA WEIHNACHTSMESSEN WEIHNACHTSMESSEN MALANS PLOZZA WITH 1881-davos EPLOZZA WITH 1881-davos EPLOZZA WITH 1881-davos MALANS PLOZZA WITH 1881-davos Fr. 22.11.24 17 - 20 Uhr Sa. 23.11.24 13 - 18 Uhr So. 24.11.24 11 - 16 Uhr WWW.plozzawinegroup.ch · 081 650 50 50 · Karlihofstr. 11 · 7208 Malans WWW.kaufmannweine.ch · 081 410 14 14 · Dischmastr. 7B · 7260 Davos Dorf

#### Saisonstart am 30. November 2024

Wir starten am Samstag mit den ersten Schwüngen in die Wintersaison 2024/25. Bis zum 21. Dezember fahren die Bahnen jeweils am Mittwoch und Wochenende. Danach ist durchgehender Betrieb bis 30. März.

#### Ski- und Snowboardkurse

Nur noch wenige freie Plätze!

Dezemberskikurs 2: 7./8./11./14./15.Dezember

13.30-15.30 Uhr, CHF 145.-

 $\textbf{Snowboard Anfängerkurs}: \ 7./8./14./15. \ Dezember$ 

9.30-11.30 Uhr, CHF 198.-

8% Rabatt auf online Buchungen.

#### **Black Friday**

Am Donnerstag, 28. November bekommst du 10% auf unser Verkaufssortiment im Sportshop. Für Saison-/ Jahreskartenbesitzer sogar 20%.

#### Kommende Events:

- 13.12.2024: Generalversammlung
- 15.12.2024: Live Musik mit Freche Engel im Red Fox
- 15.12.2024: Grosser Gratis Ski-Test

#### Öffnungszeiten:

30.11 bis 20.12.2024

#### Kasse Bergbahn

Mi: 8.15-17 Uhr Sa, So: 8-17 Uhr

#### Sportshop und Rentcenter

Mi, Sa, So: 8.15-17 Uhr

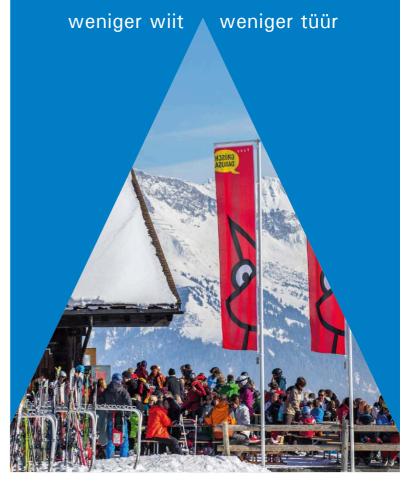
#### Abendverkauf:

Do 28. November bis 21 Uhr

#### Info

0041 (0)81 325 12 34 www.gruesch-danusa.ch info@gruesch-danusa.ch







Für unsere Gutscheine, bezahlen Sie bei uns ab sofort für 100% Gutscheinwert nur mehr

80%.

Einmalig um uns kennenzulernen bis 31. Dezember 2024





täglich geöffnet





täglich geöffnet

ab 19. Dezember 2024

info@vereinaklosters.ch | +41 81 410 27 27 Landstrasse 179 | 7250 Klosters



# Wo? Was? Wann? TOP-Events der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.—! Gratis für Inserenten
• Hinweis an info@gipfel-zeitung.ch

und Betrag überweisen

Fr./Sa. 29./30.11., ab 17:00/13:00

Weihnachtsmesse von Kaufmann Weine Davos

So. 30.11., ab 18:00

Prättigauer SängerLüt führen die Deutsche Messe auf, in der kath. Kirche Seewis-Pardisla

Fr. 6.12.

Die Samichläuse und Schmutzlis des Turnvereins Unterschnitt sind heute in der Landschaft unterwegs. Wer noch einen Chlaus und Schmutzli benötigt, meldet sich bitte hier: 079 273 28 29.

So. 8.12, ab 09:00

Curling-Turnier der «Gipfel Zeitung» in der HCD-Trainingshalle. Anmeldung: cc-davos.ch

So. 8.12., ab 10:00

Prättigauer SängerLüt führen die Deutsche Messe auf, als Festmesse in der kath. Kirche Klosters

So. 15.12, ab 09:00

Überraschungs-Curling-Turnier in der HCD-Trainingshalle. Anmeldung: cc-davos.ch

Sa. 8.2, ab 09:00

Curling-Turnier um die Jakob-Fopp-Preise» in der HCD-Trainingshalle. Anmeldung: cc-davos.ch

Sa. 22.2, ab 09:00

Curling-Turnier um die «Schweizerhof-Kanne» in der HCD-Trainingshalle. Anmeldung: cc-davos.ch

Sa. 8.3., ab 09:00

Curling-Turnier um den «Bündnerhof-Cup» in der HCD-Trainingshalle. Anmeldung: cc-davos.ch

Sa. 15.3., ab 09:00

Curling-Turnier des «Ameron Swiss Mountain Hotel» HCD-Trainingshalle. Anmeld.: cc-davos.ch

Sa. 22.3., ab 09:00

Curling-Turnier um den «Seehof-Mungg» in der HCD-Trainingshalle. Anmeldung: cc-davos.ch

Sa. 29.3., ab 09:00

Curling-Turnier «Parsenn-Gada/Clubmeister» in der HCD-Trainingshalle. Anmeldung: cc-davos.ch

# Jahresausstellung der Bündner Künstlerinnen und Künstler

P. Insgesamt 50 Kunstschaffende sind eingeladen, ihre Werke im Rahmen der «Jahresausstellung der Bündner Künstlerinnen und Künstler» im Bündner Kunstmuseum Chur zu zeigen Die Jahresausstellung bietet einen Überblick über das aktuelle Kunstschaffen in und aus Graubünden und schliesst zugleich das Ausstellungsprogramm 2024 im Bündner Kunstmuseum ab. Die Jahresausstellung ist vom 8. Dezember 2024 bis am 26. Januar 2025 im Erweiterungsbau des Bündner Kunstmuseums zu sehen.

Für die Jahresausstellung sind Kunstschaffende teilnahmeberechtigt, die Bürgerinnen oder Bürger von Graubünden oder hier aufgewachsen sind sowie alle, die festen Wohnsitz im Kanton haben. Die Künstlerinnen und Künstler konnten sich mit einer Dokumentation und einem Ausstellungsvorschlag von maximal drei Werken um die Teilnahme an der Ausstellung bewerben. Sämtliche Eingaben wurden juriert.

Die Jury setzte sich zusammen aus Claudia Jolles (Kunstkritikerin und Kuratorin), Chris Hunter (Künstler, Vertreter Visarte), Martin Hürlimann (Mitglied Bündner Kunstverein), Markus Vonlanthen (Galerist), Lisa Zenk (Vorstand Bündner Kunstverein).

Aus den 145 Bewerbungen hat die Jury 48 Positionen für die Ausstellung zugelassen. Den ausgewählten Positionen stehen die weitläufigen Ausstellungsräume im Erweiterungsbau zur Verfügung. Die Ausstellung wird kuratiert von Damian Jurt.

Die Vernissage findet am Samstag, 7. Dezember, um 17:00 Uhr, statt. Der Eintritt ist frei.

Liste der teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler: Enes Akça, Garda Alexander, Remo Albert Alig, Mirko Baselgia, Roman Blumenthal, Buchli/Isenschmid, Fadri Cadonau, Notta Caflisch, Sibilla Caflisch, Evelina Cajacob, Sandra Capaul, Urs Cavelti, Lisa Collomb, Luis Coray, Stefan Daniel, Silvie Noemi Demont, Davina Andrea Deplazes, Karin Derungs, Seraina Feuerstein, Michael Fridman, Ladina Gaudenz, Lukas Geisseler, Gabriela Gerber und Lukas Bardill, Annatina Graf, Monica Ursina Jäger, Patricia Jegher, Andrina Keller, Peter Killer, Zilla Leutenegger, Anna Neurohr, Ursula Palla, Michel Pfister, Adriano Pitschen, Florio Puenter, Daniel Rohner, Stefan Rüesch, Corinne Rusch, Georgina Schneller, Gaudenz Signorell, Gion Signorell, Luzi Paulin Simeon, Delia Sulser, Csaba Székely, Regula Verdet-Fierz, Kika Vilela, Lukrezia Walker, Markus Weggenmann, Shannon Zwicker.

#### Bianca Barandun zu Gast an der Jahresausstellung

Bianca Barandun (\*1984) ist die Preisträgerin des Kunstpreises des Bündner Kunstvereins 2024. Aufgewachsen in Rodels pendelt sie heute zwischen Essen und Graubünden. In der raumfüllenden Installation «Ghost Note» im Labor des Bündner Kunstmuseums beschäftigt sie sich mit Erinnerung und Sprache.

Dienten für die Arbeit «Silos» in der Jahresausstellung 2023 die Erinnerungen anderer Personen als Ausgangsmaterial, schöpfte die Künstlerin nun für «Ghost Note» aus dem eigenen Fundus: Die Beobachtungen der Vögel im Garten des Hauses ihrer Eltern in Rodels. Daraus ergab sich eine Sammlung unterschiedlicher Materialien, mit denen Barandun eine neue Serie von Skulpturen aus Holz entstehen liess.

Jahresausstellung der Bündner Künstlerinnen und Künstler Zu Gast: Bianca Barandun

Vernissage: Samstag, 7. Dezember, 17 Uhr



# Gefangen im Neutralitätskomplex

von @ Jon Mundus (mundus@gipfel-zeitung.ch)

Diskriminierung von Frauen und religiöser und ethnischer Gruppen, permanenten Menschenrechtsverletzungen sowie einer islamistischen Expansionsstrategie des Regimes in Iran eine neutrale Haltung geben?

Die Schweiz hat sich aufgrund ihrer Neutralität verschiedene Schutzmachtmandate in Zusammenhang mit dem Iran aufgebürdet. Sie vertritt u.a. die Interessen der USA im Iran (seit 1980) sowie iranische Interessen in Kanada (seit 2019). Vom Standpunkt der Staatsräson mag das Sinn machen. Ein ehrbarer Vermittler ohne Eigeninteressen ist eine würdige Sache und in einer komplexen Welt, in einer multipolaren Welt mit diversen Weltanschauungen, Lebenshaltungen und Interessen sicher notwendig. Doch könnte es dafür Grenzen geben? Könnte das Regime in Iran Grenzen überschritten haben, die jeglichen Brückenbau sinnlos erscheinen lassen? Formell gesehen, ist die Islamische Republik Iran ein offiziell anerkannter Staat. Das Regime entsendet Emissäre in supranationale Institutionen wie die Vereinten Nationen, die WHO und andere. Sie sind Teil der Aussenhaut des Regimes, die den Eindruck aufrecht erhalten sollen, dass Iran ein fairer Partner im multilateralen Konzert diverser politischer und kultureller Möglichkeiten sei.

Diesen oberflächlichen Hokuspokus müsste man spätestens seit den Kettenmorden (Ghatlhaye Sandschiräi ) in den 1990er Jahren hinterfragen. Damals wurden im Auftrag des Regimes, Schriftsteller, Oppositionspolitiker, Gegnerinnen des Regimes, wie zum Beispiel das Ehepaar Forouhar, auf bestialische Weise ermordet. Oder spätestens nach der rabiaten Niederschlagung der «Grünen Bewegung» 2009, als Millionen gegen Wahlmanipulationen auf die Strassen gingen. Oder spätestens seit dem «blutigen November» 2019, als Menschen wegen einer immer prekärer werdenden wirtschaftlichen Lage protestierten und das Regime ideologisch treue Schlägertrupps gegen die eigene Bevölkerung einsetzte. Dabei sollen Tausende Bürgerinnen und Bürger getötet worden sein. Oder spätestens seit 2022, als massive Proteste das ganzen Land erschütterten, nachdem die Sittenpolizei Dschina Mahsa Amini wegen eines nicht korrekt sitzenden Kopftuchs in Gewahrsam genommen hatte. Sie starb durch heftige Schläge auf den Kopf. Auch diese Proteste wurden gewaltsam unterdrückt. Schätzungsweise über 30 000 Festnahmen und mindestens 800 Todesopfer, abgeschaltetes Internet, unzählige Todesurteile, Folter, sexuelle Übergriffe von Sicherheitskräften gegenüber Männern und Frauen, Entwürdigungen ohne Ende. Wie sind solche Handlungen kompatibel mit einer religiösen Weltanschauung, mit Islam, auf den sich das Regime angeblich stützt?

#### Endgültige Selbstdemaskierung

Den Furor der im Hintergrund die Fäden der Macht haltenden Protagonisten kann nur verstehen, wer die herrschende Ideologie des «Welajat-e faghi» und daraus sich ergebende Konsequenzen ernst nimmt. Dafür müsste man alle wirtschaftlichen Interessen bei Seite lassen und sich nicht der Illusion hingeben, das Regime in Iran sei ein fairer Partner. Die im Westen wenig bekannten Strukturen des Obersten Führers hinter den bekannteren Regierungsinstitutionen fühlen sich einem selbst verliehenen göttlichen Auftrag verpflichtet, die Welt von Dekadenz und Abirrungen zu reinigen. Vordergründig. Tatsächlich geht es um Unterwerfung aller Nationen unter die Geissel eines werden, die Zugeständnisse an das Regime aufhören.

Kann es angesichts von brutalen Staatsmorden, krasser Kalifats in der Überzeugung höherwertig als andere zu sein. Die Verachtung von Werten, wie Leben, Freiheit und Selbstbestimmung könnten Skeptiker in den selbstaufgezeichneten Angriffen der Hamas auf israelische Zivilisten vom 7. Oktober 2023 mit eigenen Augen sehen. Es ist die Art von Verachtung, die das Regime in Iran seit Jahrzehnten nährt. Unter seinen Abhängigen in Iran, wie bei allen Helfeshelfern, Hisbollah, Hamas, Houthis, Milizen in Syrien, im Irak und in anderen Regionen. Dafür spielt das Regime seit seinem Antritt 1979 mit Feindbildern auf, wie Hass, Häme und Aggressionen ausgegossen werden: grosser Satan (USA) und kleiner Satan (Israel). Diese Verachtung erleben Iranerinnen und Iraner Tag für Tag in unterschiedlichsten Nuancen. Ein aktuelles Beispiel: Derzeit erwarten Menschenrechtler erneut eine Welle von Hinrichtungen junger Menschen, die zu unsinnigen und vorgekauten Geständnisse gezwungen wurden. Unappettitliche Details der Folter sparen wir uns. Die sogenannten Ekbatanboys (Milad Armun, Nawid Nadscharan, Alireza Kafaäi, Alireza Barmarzpunack, Hossein Nemati, Amirmohammad Choscheghbal) hatten bei den Protesten 2022 teilgenommen. Sie stammen aus dem Stadtteil Ekbatan, in dem sich immer wieder Proteste ereignen. Das Regime statuiert gerne Exempel. Harsche Strafen sollen abschrecken.

#### MENA-Strategie der Schweiz

Am 14. Oktober 2020 hatte der Bundesrat eine regionale Strategie für den Mittleren Osten und Nordafrika (MENA-Strategie) für den Zeitraum 2021 – 2024 verabschiedet. Iran gehört zu dieser Region. Wir kennen noch nicht die zukünftige Strategie ab 2025 und wissen wenig vom Ausgang der bisherigen Strategie aus Sicht des EDA. Der Blick auf die Menschenrechtslage in Iran jedenfalls lässt wenig Gutes vermuten.

#### Frieden, Sicherheit und Menschenrechte

Die Schweiz wollte regionale Initiativen im Sicherheitsbereich zur Förderung des Dialogs zwischen den Staaten der Arabischen Halbinsel und dem Iran lancieren. Die Schutzmachtmandate sollten mit den involvierten Staaten umgesetzt werden. Sie sollten als Basis für weiterführende vertrauensbildende Massnahmen der Schweiz dienen. Die Schweiz wollte sich international dafür einsetzen, dass die Entwicklung eines iranischen Nuklearwaffenprogramms weiterhin verhindert wird. Das Regime scheint sich wenig darum zu scheren. Das Programm wurde munter weiter entwickelt. Wie ein bilateraler Menschenrechts- und Justizdialog angegangen wurde, bleibt im Dunkeln. Die Schweiz wollte einen Migrationsdialog führen, um die irreguläre Migration einzudämmen. Sie strebte ein Migrationsabkommen mit dem Iran an. Inwiefern die Schweiz dabei die hybride Kriegsführung des Regimes und seiner Revolutionsgarden berücksichtigt, sollte uns eröffnet werden. Teil der hybriden Kriegsführung ist eine Förderung unregulierter Migration jenseits von Abkommen, um westliche Gesellschaften zu destabilisieren. Davon wird auch die Schweiz nicht ausgenommen sein. Auf einer diplomatischen Ebene könnte man als ehrlicher Makler auftreten, frei von eigenen wirtschaftlichen Interessen, auf innenpolitischer Ebene sollte man die Ziele und Methoden des Regimes in Iran auch für den Westen kennen und angemessenere Gegenmassnahmen treffen. In der Aussenpolitik müsste das Eintreten für die Menschenrechte der Bevölkerung in Iran auch im Verbund mit EU, UK und USA deutlicher

# SIMON BARDILL OLZBAL

Tel. 079 336 71 94 • 7220 Schiers info@simonbardill.ch • www.simonbardill.ch

# **Unser Angebot**

- Holzbau
- Zimmerei
- Chaletbau
- Rundholzarbeiten
- Renovationen
- Um- & Innenausbau
- Treppenbau
- Dachdeckerarbeiten
- Parkettböden
- Energetische Sanierungen



# Geschäftsklima in der MEM-Branche auf tiefstem Stand seit dreieinhalb Jahren

P. Der Swissmechanic-Geschäftsklimaindex für KMU in ermöglichen. der MEM-Branche rutscht im Oktober 2024 auf den tiefsten Stand seit Januar 2021. Ein weiterer Rückgang an Aufträgen und Margen, gepaart mit geringer Kapazitätsauslastung, prägen die aktuelle Lage. Bei rund einem Drittel der befragten Unternehmen kam es zu Personalabbau. In Anbetracht der gegenwärtigen Herausforderungen blicken die KMU-MEM pessimistisch in die Zukunft.

Das Geschäftsklima in der MEM-Branche hat sich im Herbst weiter abgekühlt, wie die jüngste Quartalsbefragung von Swissmechanic zeigt. Der Swissmechanic KMU-MEM-Geschäftsklimaindex rutscht im Oktober 2024 auf den niedrigsten Wert seit Januar 2021 ab. Der Pulsmesser der KMU-MEM liegt nun schon seit anderthalb Jahren im negativen Bereich. Lediglich 1 Prozent der Unternehmen bezeichnet das derzeitige Geschäftsklima als sehr günstig. Demgegenüber stehen 74 Prozent, die es als eher bis sehr ungünstig einschätzen.

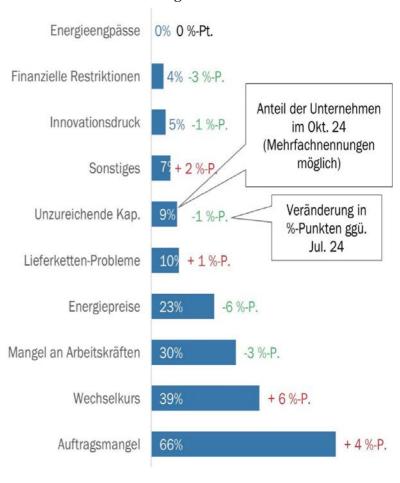
#### Personalabbau bei jedem dritten KMU-MEM

Der Auftragsmangel bleibt auch weiterhin die grösste Herausforderung, gefolgt von den anhaltenden Belastungen durch den starken Franken. Insgesamt verzeichneten 60 Prozent der KMU im dritten Quartal 2024 Umsatzeinbrüche und beinahe gleich viele sinkende Margen. Die Kapazitätsauslastung der Unternehmen liegt derzeit nur knapp über 80 Prozent. Hinzu kommt, dass bei fast einem Drittel der befragten KMU die Produktion nur noch für einen Zeitraum von maximal vier Wochen gesichert ist. Ein Drittel der Unternehmen musste im Vorjahresvergleich Personal abbauen. Bei einem Viertel fehlt es an Eigenmitteln für Investitionen.

#### 2024 bleibt schwierig, 2025 lässt vorsichtig hoffen

Für das Schlussquartal 2024 zeigen sich die KMU daher pessimistisch. Die Auslandsnachfrage bleibt die grosse Herausforderung. Etwa die Hälfte der befragten Unternehmen geht von weiteren Rückgängen bei Aufträgen, Umsätzen und Margen aus. Trotz der gegenwärtigen Herausforderungen gibt es gemäss Expertinnen und Experten für 2025 Anzeichen einer möglichen konjunkturellen Belebung. Sinkende Energiepreise und niedrigere Zinsen könnten der MEM-Branche im nächsten Jahr Impulse geben und zumindest eine leichte Erholung

SWISSMECHANIC ist der agile Verband der KMU-MEM-Industrie. Die mehr als 1400 angeschlossenen Betriebe beschäftigen über 70'000 Mitarbeitende, davon 6000 Lernende, und generieren ein jährliches Umsatzvolumen von rund 15 Milliarden Schweizer Franken. Der Verband ist in 13 regionale Sektionen, ein nationales Dienstleistungszentrum, die überregionale Fachorganisation Forum Blech und die assoziierte Organisation Groupement suisse de l'Industrie des Machines (GIM) gegliedert. - Die Herausforderungen:



# Jede Woche druckfrisch

und tägliche News aus der Gipfel-Region auf

www.gipfel-zeitung.ch

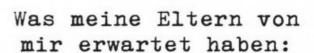


# Hitsch Bärenthaler's Schnellschüsse



Der Sohn schreibt seinem Vater aus der Skifreizeit: "Hallo Papa, Skifahren macht super viel Spaß. Nur heute war kein guter Tag. Habe ein Bein gebrochen. Zum Glück nicht mein eigenes."















Was ich geworden bin:







# 15

# Hitsch Bärenthaler's Schnellschüsse



UND JOCHEN?
WAT SACHT
DER ARZT?!?

FROSTATA!



Geburtstage sind gut für die Gesundheit.
Wissenschaftler haben herausgefunden, dass Menschen, die öfter Geburtstag haben, länger leben.

Oma und Opa, wenn sie ihren ersten Videocall machen



HAST DU
GLÜCK
IM SPIEL,
HAST DU
GELD FÜR DIE
LIEBE



# Was für eine Sause! Ein überwältigendes Revi



























# 1

# val der Schlagernacht in der «Arena» Klosters



























# Nein zur Engpassbeseitigung: Handlungsbedarf bleibt bestehen

Das Komitee «Ja zur Sicherung der Nationalstrassen» bedauert die Ablehnung der STEP-Vorlage durch das Stimmvolk. Sechs Teil-Projekte zur Beseitigung von Engpässen und Verminderung des gefährlichen Ausweichverkehrs können damit nicht wie geplant umgesetzt werden. Das kostet Wirtschaft und Gesellschaft jedes Jahr Milliarden, während der Handlungsbedarf bestehen bleibt.

Mit dem Nein an der Urne ist nichts gewonnen. In diesen Tagen haben die Staus auf unseren Nationalstrassen den Spitzenwert vom letzten Jahr bereits übertroffen. Die hohen Kosten, welche damit verbunden sind, belasten weiterhin unsere KMU und die Bevölkerung.

Die Gegnerinnen und Gegner der Vorlage haben es versäumt aufzuzeigen, wie sich die stark wachsende Zahl an Staustunden senken lässt. Sie verschliessen die Augen vor der Tatsache, dass wir mit einer Strasseninfrastruktur leben müssen, welche vor 60 Jahren geplant wurde. Unser Wohlstand hängt von einer funktionierenden Verkehrsinfrastruktur ab, sei es auf der Schiene, auf der Strasse oder im Langsamverkehr. Der Verkehr ist ein Gesamtsystem, und die Bedürfnisse an die Mobilität steigen stetig. Wer dies nicht wahrhaben will, verkennt die Realität.

Solange die Engpässe nicht behoben werden, stehen Personen und Güter weiterhin im Stau. Das kostet den Wirtschaftsstandort Schweiz jedes Jahr Milliarden an verlorener Produktivität. Damit besteht weiterhin dringender Handlungsbedarf.

#### Warnschuss für die Davoser Behörden

Die mit viel Aufwand beworbene Unterstützung für den Ausbau des Kirchner Museums zur Unterbringung der Sammlung Ulmberg ist am Sonntag vom Davoser Souverän deutlich abgelehnt worden. Die Davoser Politik tut gut, diesen Warnschuss der Davoserinnen und Davoser ernst zu nehmen.

Die EVP Davos ist über die recht deutliche Ablehnung der Abstimmungsvorlage zur Erweiterung des Kirch-ner Museums überrascht. Offenbar wurde der Bogen mit dem vorgesehenen, einzelfallbezogenen und fi-nanziell stattlichem Förderungspaket überspannt. Die von vielen als unnötig grosszügig wahrgenommene Kampagne der Befürworter vermochte nicht zu überzeugen, sondern schadete womöglich dem Anliegen letztlich mehr als es ihm nützte. In Zeiten, in denen die Bevölkerung mit Wohnungsnot und steigenden Le-benshaltungskosten zu kämpfen hat und gleichzeitig wichtige öffentliche Dienstleistungen für die Einheimi-schen kostenpflichtig werden (Busbenutzung mit Skiabonnement, Loipenpass), ist das Verständnis für grossdimensionierte finanzielle Unterstützungen von Einzelprojekten mit wenig unmittelbarem Nutzen für die Stimmberechtigten verständlicherweise nicht übermässig gross. Ausserdem stehen, wie der Finanzplan 2025-2029 der Gemeinde Davos deutlich aufzeigt, in den nächsten Jahren ein ganzer Katalog an wichtigen und kostspieligen Investitionen an, die zu bewältigen sein werden.

Die Tatsache, dass dieselbe Abstimmungsvorlage im Parlament bei nur einer Gegenstimme breite Unter-stützung fand, nun aber vom Stimmvolk klar verworfen wurde, sollte den Davoser Behörden Weckruf oder noch eher Warnschuss sein. Die EVP Davos erwartet, dass die Anliegen und Prioritäten der Einheimischen in den kommenden Jahren von der neu gewählten Regierung (Kleiner Landrat) und vom neu gewählten Par-lament (Grosser Landrat) besser aufgenommen und adäquat berücksichtigt werden.

Über die Ergebnisse der nationalen Abstimmungsvorlagen ist die EVP Davos höchst erfreut, wurden doch alle Geschäfte im Sinne der Abstimmungsempfehlungen der EVP entschieden.

# Nein zur Autobahn-Entlastung jetzt die Mineralölsteuer senken

Die Ablehnung der dringend nötigen Autobahn-Entlastungs-Projekte ist die Quittung für die verantwortungslose Zuwanderungspolitik der anderen Parteien und der Wirtschaftsverbände. Da die Entlastungsprojekte nicht umgesetzt werden, obschon deren Finanzierung durch den Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrs-Fonds (NAF) längst gesichert ist, muss das Geld jetzt den Autofahrern zugute kommen: Die SVP fordert die sofortige Senkung der Mineralölsteuer. Zudem ist die masslose Zuwanderung zu stoppen – dafür braucht es jetzt die zustande gekommene Volksinitiative der SVP «Keine 10-Millionen-Schweiz (Nachhaltigkeits-Initiative)».

Das Nein zur Entlastung der Nationalstrassen ist insbesondere für das Gewerbe und die Wirtschaft eine schlechte Nachricht. Finden doch über 70 Prozent der Gütertransporte auf der Strasse statt. Mit dem heutigen Entscheid werden Staus und Ausweichverkehr auf unseren Strassen weiter zunehmen. Grund dafür ist die nach wie vor masslose Zuwanderung. Allein letztes Jahr kamen netto über 140'000 Menschen zusätzlich in die Schweiz.

Die Ablehnung der Autobahn-Projekte ist die Quittung der Stimmbevölkerung für die verantwortungslose Politik der anderen Parteien und der Wirtschaftsverbände, die sich weigern, den 2014 vom Volk angenommenen Verfassungsartikel zur Steuerung der Zuwanderung umzusetzen. Die Schweizerinnen und Schweizer haben genug von dieser schädlichen Zuwanderungs- und Asylpolitik, die unsere Infrastruktur an den Rand des Kollapses bringt. Dabei sind die Staus auf den Autobahnen nur die Spitze des Eisberges. Auch der öffentliche Verkehr ist verstopft, es herrscht Wohnungsnot, die Gesundheitskosten explodieren, das Bildungsniveau an unseren Schulen sinkt und die importierte Kriminalität geht durch die Decke.

Die Ablehnung der Autobahn-Projekte begrenzt die Zuwanderung jedoch nicht. Dies tut die Volksinitiative der SVP «Keine 10-Millionen-Schweiz (Nachhaltigkeits-Initiative)». Wer keinen Verkehrskollaps auf der Strasse und der Schiene will, unterstützt die Nachhaltigkeits-Initiative.

Das Nein zur Entlastung der Nationalstrassen ist auch deshalb bedauerlich, da die sechs geplanten Projekte die Steuerzahler keinen Rappen gekostet hätten, da das Geld dafür im NAF vorhanden ist. Geld, das den Autofahrern via Autobahnvignette und täglich beim Tanken mit der Mineralölsteuer aus der Tasche gezogen wird. Es ist darum völlig klar, dass diese Auto-Abgaben auch wieder den Autofahrern und dem Gewerbe zugutekommen: die SVP fordert die sofortige Senkung der Mineralölsteuer. Die «Lösungen» von links-grün, die Staus mittels Roadpricing und Tempolimit zu bekämpfen, erteilt die SVP hingegen eine klare Absage.

Nein zu Mietrechtsvorlagen – eine verpasste Chance: Die SVP bedauert das Nein zu den beiden Mietrechtsvorlagen. Diese hätten für faire Regeln zwischen Mietern und Vermietern gesorgt und eine einfachere Nutzung von Liegenschaften bei Eigenbedarf ermöglicht. Die Vorlage zur Untermiete wäre zudem ein nützliches Mittel gegen die Auswüchse und Missbräuche im Bereich Untermiete gewesen.

Die SVP nimmt die Zustimmung zur einheitlichen Pflegefinanzierung (EFAS) erfreut zur Kenntnis. Mit der Reform sollen Fehlanreize in unserem Gesundheitssystem korrigiert und Kosten gespart werden.



# Polizei-Nachrichten



# Zernez: Fahrzeugbrand im Tunnel Munt la Schera

K. Im Tunnel Munt la Schera ist am Donnerstagabend ein Fahrzeug in Brand geraten. Die Insassen und weitere Personen, die sich zum Zeitpunkt des Brandausbruchs im Tunnel befanden, konnten den Tunnel unversehrt verlassen.

Der 27-jährige Lenker und sein Beifahrer fuhren gegen 17:15 Uhr in Richtung Livigno, als sie bemerkten, dass die Motorkontrollleuchte aufleuchtete. Sie fuhren in die letzte Nische des einspurigen Tunnels und hielten an. Mit Feuerlöschgeräten versuchten sie, aus dem Motorraum aufsteigende Flammen zu bekämpfen. In der Zwischenzeit hatten Mitarbeitende des Tunnelbetreibers die Rettung alarmiert. Im Einsatz standen die Feuerwehren Zernez und Livigno, Mitarbeitende des Bundesamtes für Zoll und Grenzsicherheit (BAZG) und der Engadiner Kraftwerke, eine Ambulanz des Stützpunktes Zernez, die Gemeindepolizei Livigno und die Kantonspolizei. Um das Löschwasser aufzufangen, baute das Tiefbauamt einen Schneewall in La Drossa auf, der anschliessend auf Bagger aufgeladen und auf eine Deponie abtransportiert werden konnte.

Fahrzeugbrand in Laax: Auch in Laax ist am Donnerstag, kurz nach 13 Uhr, ein Personenwagen in Brand geraten, der zuerst mit Feuerlöschgeräten bekämpft wurde. Die Feuerwehr Flims löschte das brennende Auto. Der Personenwagenlenker verletzte sich beim Behändigen des Feuerlöschgeräts leicht an der Hand.

# Bonaduz: Frau mit Hund auf Fussgängerstreifen angefahren

K. Kurz vor Mittag ist am Montag in Bonaduz eine Frau mit einem Hund auf einem Fussgängerstreifen durch eine Automobilistin angefahren worden. Die Frau musste in Spitalpflege gebracht werden.

Die 42-jährige Automobilistin beabsichtigte, kurz nach 11:30 Uhr, über die Italienische Strasse von Bonaduz in Richtung Thusis zu fahren. Gemäss ihren Aussagen wurde sie durch die Sonne geblendet und übersah die 78-Jährige mit dem Hund auf

dem Fussgängerstreifen. Beide wurden vom Auto erfasst und verletzt. Drittpersonen leisteten bis zum Eintreffen der Rettung Chur Erste Hilfe. Zufällig anwesende Angehörige der Schweizer Armee regelten den Verkehr. Anschliessend wurde die schwer verletzte Frau ins Kantonsspital nach Chur überführt. Der leicht verletzte Hund wurde durch die Besitzerfamilie in Obhut genommen und in tierärztliche Behandlung gebracht. Die Kantonspolizei klärt die Unfallursache ab.

#### Bivio: Automobilist übersieht anderes Auto – seitlich-frontale Kollision

K. Auf der Nationalstrasse ist es am Sonntagnachmittag in Bivio zu einer seitlich-frontalen Kollision mit zwei Fahrzeugen gekommen. Ein Automobilist lenkte sein Fahrzeug alkoholisiert.

Ein 84-Jähriger beabsichtigte, kurz nach 15 Uhr mit seinem Auto von einem Ausstellplatz auf der sogenannten Capalotta Ebene in Bivio auf die Hauptstrasse in Richtung Engadin einzufahren. Dabei übersah er einen ebenfalls in Richtung Engadin fahrenden 60-Jährigen und kollidierte seitlich-frontal mit dessen Auto. Bei der Unfallaufnahme stellte die Polizeipatrouille beim 60-Jährigen Atemalkoholgeruch fest. Aufgrund dieser Situation musste er sich einer Blutprobe unterziehen. Der Führerausweis wurde ihm abgenommen. Die Unfallfahrzeuge mussten aufgeladen und abtransportiert werden. Die Kantonspolizei klärt die Umstände zu diesem Verkehrsunfall ab.

# Bivio: Verkehrsunfall fordert drei verletzte Personen

K. Am Freitagabend ist es auf der Julierstrasse in Bivio zu einem Verkehrsunfall zwischen zwei Personenwagen gekommen. Dabei wurden zwei Erwachsene und ein Kind verletzt.

Am Freitag, zirka 18:45 Uhr, fuhr ein 40-jähriger Lenker aus Kroatien, zusammen mit einer Frau und einem Kind, mit einem Personenwagen von Savognin in Richtung Engadin. Gleichzeitig fuhr ein 51-Jähriger mit seinem PWvom Engadin in Richtung Savognin. Zwischen Marmorera und Bivio geriet der 40-Jährige mit seinem PW in einer Rechtskurve auf der schneebedeckten Fahrbahn auf die Gegenfahrbahn und kollidierte mit dem entgegenkommenden PW des 51-Jährigen. Die Frau und das Kind wurden mit unbestimmten Verletzungen mit einem Rettungswagen der Rettung Oberengadin ins Spital Oberengadin nach Samedan gebracht. Der 51-jähre Lenker wurde zur Kontrolle mit einem Rettungswagen der Rettung Mittelbünden ins Spital nach Thusis gebracht. Ein zweiter Rettungswagen der Rettung Oberengadin war zufällig vor Ort und leistete ebenfalls medizinische Unterstützung. Die Julierstrasse musste kurzzeitig komplett gesperrt werden.

Wir wünschen eine unfallfreie Fahrt!



# Davos: Ein bodenständiges Adventskonzert stimmte in der Marienkirche auf die besinnliche Zeit ein





Die Alphorners Davos-Klosters (in verschiedenen Formationen) sowie das Jodelchörli Parsenn gestalteten die Adventsfeier in der Marienkirche. Moderiert wurde die stimmungsvolle Feier von Barbara Wieland im Prättigauer Dialekt.





Das Jodelchörli Parsenn und die Jodelgruppe Amselfluh (z.T. ehemalige Präsidenten).





# Mit Pirelli haben Sie den Winter unter Kontrolle



Sichern Sie sich beim Kauf von vier Pirelli Winter- oder Ganzjahresreifen ab 17 Zoll 1 von 3 Prämien und Sie nehmen automatisch an der Verlosung von 2 Ski-World-Cup-VIP-Tickets teil.

Promotion gültig vom 2. September bis 21. Dezember 2024.

Weitere Infos unter pirelli.ch/winter-2024

ELE(IT







**PNEU TARDIS AG** 

Tardisstrasse 229 7205 Zizers Tel. 081 322 51 55 Fax 081 322 68 67 info@pneutardis.ch www.pneutardis.ch

REIFENCENTER ZÜRISEE AG Alpenblickstrasse 9B 8853 Lachen Tel. 055 451 07 20 Fax 055 451 07 21

info@reifencenterzuerisee.ch www.reifencenterzuerisee.ch



# Die «Parsennhütte» ist bei «Kaiserwetter» & r







# 23

# nit DJ Edelweiss in die Wintersaison gestartet





Die Gastgeber in der «Parsennhütte», Tanja und Tizian.







# Der nationale Zukunftstag bei Ems-Chemie: farbenfrohe Experimente statt

CG. Am Nationalen Zukunftstag bei der Ems-Chemie haben über 80 neugierige Kinder und Jugendliche ihre Eltern zur Arbeit begleitet. Begeistert durften sie einen Tag lang tatkräftig «mitschaffa» – in der Kunststoffproduktion, in der Logistik, oder im Technikum.

«I wett au amol so öppis macha...» - war am Nationalen Zukunftstag 2024 bei der Ems-Chemie von vielen Schülerinnen und Schülern zu hören, als sie ihren Eltern, Verwandten oder Bekannten bei der Arbeit über die Schultern schauen durften. Der alljährliche Zukunftstag im November soll den 5.- bis 7.-Klässlern nicht nur zeigen, was Vater oder Mutter den ganzen Tag «bim Schaffa» machen, sondern ihnen auch die Möglichkeiten in der Berufswelt näherbringen.

#### Was machst Du den ganzen Tag?

Gross war deshalb die Neugier am Donnerstagmorgen, als sie auf dem Werkplatz Domat/Ems «EMS-Luft» schnuppern durften. Am Arbeitsplatz ihrer Eltern, Götti, Gotti, Onkel, Tante oder Bekannten halfen die Kinder beim Fräsen, Kopieren, Abfüllen, am Computer arbeiten oder beim Experimentieren: Valentina Loretz beispielsweise zerlegte zusammen mit ihrem Onkel Sandro Locher in der Mechanikwerkstatt einen grossen Motor, der repariert werden musste. Oder Damiano De Giacomett durfte seinem Götti Michel Albrecht in der Versuchsanlage helfen, neue EMS-Spezialkunststoffe herzustellen. Und besonders cool fanden es Matteo Melillo und Andrea Gilgen, zusammen mit seinem Gotti Ricarda Felix von der EMS-Informatikabteilung, eine Harddisk eines Computers auszutauschen.

Auch für die Eltern war der Zukunftstag etwas ganz Besonderes: «Es machte unglaublich Spass, meinem Sohn Joris zu zeigen, was ich den Lernenden im Labor beibringe», erzählte Severin Melcherts, Leiter des Chemie-Lehrlabors, stolz.

Am Nachmittag standen Workshops in verschiedenen Berufen und Tätigkeitsgebieten auf dem Programm - vom Kunststofftechnikum, über die Metallwerkstatt bis hin zur Spedition. Claudia Fäs, Leiterin Berufsbildung bei EMS, begrüsste alle «EMS-Kids» und eröffnete den Rundgang mit sechs spannenden Aktivitäten:

«Steuern» (vom Rohstoff bis zum Kunststoff), «Zaubern» (faszinierende Chemie-Experimente im Labor), «Zähmen» (Metalle biegen, feilen, schweissen), «Gamen» (Elektronikbauteile entdecken), «3. Dimension» (3-D-drucken) und «Drehscheibe» (das 45 m hohe Hochregallager besichtigen).

#### Girlpower und die Vielfalt der EMS-Berufe

Die Jungs und Mädchen waren von den Workshops begeistert! 6 der 17 verschiedenen EMS-Lehrberufe konnten sie so kennenlernen und auch gleich erste praktische Arbeitserfahrungen sammeln. EMS ist es ein grosses Anliegen, die Abwechslung und Vielfalt der technischen Berufe in einem so grossen Betrieb aufzuzeigen. «Jugendliche haben oft eine falsche Vorstellung, was alles in solchen Berufen steckt», erklärt Claudia Fäs. «Dabei sind eine solide handwerkliche Ausbildung und der fachliche sehr gefragt!». Ems-Chemie spricht bei den technischen Berufen fits.



Werkstattmeister Sandro Locher zerlegt mit seiner Nichte Valentina Loretz einen grossen Motor für eine Reparatur.

auch gezielt die Mädchen an. Unter dem Motto «Girlpower bei EMS» will das Unternehmen auch Mädchen motivieren, Anlagenführerinnen, Anlagen- und Apparatebauerinnen oder Polymechanikerinnen zu werden und so den weiblichen Anteil in Lehrberufen der Elektrik, Logistik oder Automatik zu erhöhen.

#### Fachkräfte der nächsten Generation

Zum Abschluss des Zukunftstags trafen sich alle Kinder und Jugendlichen im Beisein ihrer Eltern zum Apéro an der «Zukunftsbar» zu Softdrinks und Pizza. Inmitten von Schlürf- und Knabbergeräuschen hörte man überall die begeisterten Erzählungen über gelungene Chemieexperimente oder den in der Werkstatt hergestellten Handy-Halter. «Die Begeisterung der Kinder nach dem EMS-Zukunftstag und die heute selber hergestellten Sachen ist ansteckend!», strahlte auch EMS-Chefin Magdalena Martullo, die die Gelegenheit nutzte, um die «kleinen EMSerinnen und EMSer» persönlich kennenzulernen.

#### Vielseitiges MINT-Engagement

Ems-Chemie unterstützt die Kinder in ihrer schulischen und beruflichen Entwicklung auf vielfältige Weise. Neben dem Zukunftstag bietet EMS Ferienpass-Aktivitäten, MINT-Camps, Power-Schnuppern, Laborbesuche für Schulklassen oder das EMS-Science-Center EMSORAMA an, um die Faszination für Naturwissenschaft und Technik zu wecken. Die Ems-Chemie ist der grösste Lehrbetrieb im Kanton Graubünden. Auf dem Werkplatz in Domat/Ems werden 140 Lernende in 17 Lehrberufen ausgebildet. Hinzu kommen rund weitere 100 Lernende von externen Betrieben. Das Unternehmen bietet Lernenden und Fachkräften hervorragende Voraussetzungen insbesondere in der Berufsbildung profitieren Lernende von Umgang mit modernen Anlagen in der heutigen Arbeitswelt Auslandaufenthalten und einer Vielzahl an interessanten Bene-

# Selber hergestellte Handy-Halter und Stift und Schreibheft



Hier ist sorgfältiges Arbeiten gefragt: Herstellen von Handy-Haltern in der Werkstatt.



«So viele Kabel...!» – Hochkonzentriert schrauben Andrea Gilgen und Matteo Melillo unter fachkundiger Anleitung von Ricarda Felix, Gotti von Andrea und Systementwicklerin in der EMS-Informatikabteilung, einenComputer auf.



Damiano De Giacomett hilft seinem Götti Michel Albrecht, Betriebsmeister in der Versuchsanlage, neue EMS-Spezialkunststoffe herzustellen.



Joris Alois und sein Vater Severin Melcherts freuen sich im Chemie-Lehrlabor über den sprudelnden Farben-Mix im Erlenmeyer-Kolben.



«Noch schnell mit Füllmaterial auspolstern und dann geht's ab in die weite Welt!» – Soraia Duarte-Ferreira, Logistikerin im 1. Lehrjahr, zeigt Afonso Ribeiro Freitas und Riftalem Kbrom in der EMS-Logistik, wie Pakete geschnürt und versendet werden.



23.2.

30.110		2.3.	Deep and Sexy Sunday Nur bei schönem Wetter	
7.12. 8.12.	Saison Opening Deep and Sexy Sunday Nur bei schönem Wetter	10.3.	Chicc Turnier 10. Jubiläum 10.00 Turnierstart hostet by the one and only Roli	
14.12.	Terrazzza Day Dance	14.3.	Vollmond (Ausverkauft)	
15.12.	Songbird Festival:	15.3	Vollmond (Ausverkauft)	
Loco Escrito Free Entry 13.30 "Bei jedem Wetter"		29.3.	MUNGGATANZ mit Liquid Soul und mehr	
16.12.	5. Jatz Dog Turnier  2er Teams mit Anmeldung	30.3. Deep and Sexy Sunday Nur bei schönem Wette		
22.12.	Deep and Sexy Sunday			
30.12-4	Nur bei schönem Wetter  1. DJ MARIO	5.4.	STRAIX CREW Open Format Party@jatzhüttlifloor	
31.12.	SILVESTERNACHT*	11.4.	Vollmond*	
311121	inkl. 5 Gang Menü. Jetzt reservieren unter Jatzhuette.ch	12.4.	S.N.E.W. Festival*	
		13.4.	Deep and Sexy Sunday	
5.1.	Deep and Sexy Sunday		Nur bei schönem Wetter	
11.1.	Nur bei schönem Wetter  Vollmond*	18.421.4 OSTERWEEKENE 4 TAGE VOLLGAS		
18.1.	UNDER ONE GROOVE Daydance	21.4.	SAISON END PARTY	
20.124.	1. WEF "Weil einfach Freiepiste"		****	
25.1. 80/90er Party		*Ticketinfo uf Jatzhuette.ch		
1.2.	JACKS TERRASSE JACKATEK & FABIO FUSCO			
2.2.	Deep and Sexy Sunday  Nur bei schönem Wetter			
7.2.	Vollmond*			
8.2	Vollmond (Ausverkauft)			
15.210	6.2 10. JATZ LOVE*  Mit Kollektiv Turmstrasse,  Andhim uvm.		33	
22.2.	Schlagerparty über den Wolken		TIZGHÜTTETE	

**31. Nagel WM** Qualifikation bis 11:30, früh da sein!





# Regionaler Liegenschafüber 45'000 Leserkontaktelle kt



www.frei-davos.ch Hertistrasse 11 7270 Davos Platz T. 081 416 10 10

- für Traumwelten

  Ihre persönliche Wellnessoase vom Fachmann
- Klosters, Monbielerstr, 35, 2. OG, zu vermieten per 1.1.25, 3 1/2-Zi.-Whg., Balkon, max. 2 Pers., NR, keine Haustiere, Auto-Abstellplatz, Miete: 1500 Fr. inkl. NK, Tel. 081 284 19 64
- Ab sofort bis März 25 zu vermieten Garagenplatz in Einstellhalle, Davos Platz, Parkstrasse.
   077 259 14 30
- Zu vermieten in **Klosters** per 1. Februar 2025 oder nach Absprache schöne **3.5-Zi.-Dach-Whg.** mit Balkon / Estrich und Schopf. Nettomiete: Fr. 1350.– plus NK. Garage kann dazu gemietet werden. **078 710 13 92**
- 23 Zimmer/Studios im Gredighaus, Bahnhofstr. 7 in Davos Dorf von April bis November 2024 zu vermieten.

Infos: 081 410 17 35 accounting@flueladavos.com

• Zu vermieten ab März 2025 oder n.V. Laden/Büro/Gewerberaum, 146 m2, mit drei Schaufenster an der Talstrasse 29 in Davos Platz. Das Objekt ist auf 3 Ebenen und hat 2 separate Eingänge. WC und Aussenparkplatz sind vorhanden. Preis: CHF 2100.-/Mt.

Auskunft: 078 801 55 06

# **Fundgrube**

• Videokassetten digital: Ich transferiere Ihre Kassetten zu günstigen Preisen auf DVD oder USB-Stick. Alle Arten: VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und Mini-DV. So können Sie Ihre wertvollen Erinnerungen wieder anschauen, und platzsparend ist es auch!

Walter Bäni 079 723 84 42



www.frei-davos.ch Hertistrasse 11 7270 Davos Platz T. 081 416 10 10







# **Genuss- & Aktivreisen 2025**

**Gruppenreisen** ab Engadin und Val Müstair





# 22.03.-29.03.2025 Cesenatico für Biker - 8 Tage

Auf den Spuren von Marco Pantani - CHF 1'850.- p.P.

## 30.03.-04.04.2025 Abano Terme - 6 Tage

Wohlbefinden in Europas ältester Terme - CHF 1'350.- p.P.

# 19.05.-26.05.2025 Cesenatico für Geniesser - 8 Tage

Genuss & Lebenslust am Meer - CHF 1'290.- p.P.

# 24.05.-07.06.2025 Koh Samui - 14 Tage

Für Sonnenanbeter und Wassernixen - CHF 2'760.- p.P.

# 26.06.-30.06.2025 Prag & Dresden - 5 Tage

Kulturstädte zu Land und zu Wasser - CHF 1'610.- p.P.

# 22.08.-29.08.2025 Bosnien-Herzegowina - 7 Tage

Geheime Welt zwischen Ost & West (Verlängerung Badeferien Kroatien möglich) CHF 1'995.- p.P.

# 15.09.-25.09.2025 Losinj - Exklusives erleben - 10 Tage

Privater Flugcharter ab Samedan & Luxus-Unterkunft - CHF 5'470.- p.P.

# 03.10.-10.10.2025 Slowenien für Biker - 8 Tage

Auf Entdeckungstour im 4-Ländereck - CHF 1'880.- p.P.



Die obigen Preise beinhalten Transport, Transfer, Unterkunft, die meisten Mahlzeiten, gewisse Ausflüge und vieles mehr.

Weitere Informationen und Buchungen:

ETO Travel Via Maistra 14 7537 Müstair Tel. 081 858 58 66 info@eto-travel.ch Filiale St. Moritz: Via Grevas 3 7500 St. Moritz (nach tel. Vereinbarung)

# Regionaler Arbeitsmarkt über 45 000 Leserkontakte! auch auf www.gipfel-zeitung.ch



Wir bilden Dich aus - Deine Ausbildung, Dein Erfolgsweg! Wir haben noch offene Lehrstelle in Davos für 2025 zu vergeben.

Während der abwechslungsreichen Ausbildung erwirbst du fundierte Kenntnisse in verschiedenen Aufgabengebieten. Wir bieten dir ein Ausbildungsprogramm mit individueller Betreuung in einem tollen Schuhmode Geschäft mit moderner Infrastruktur und einem coolen Team.

#### Benefits

- Top Ausbildung
- · 6 Wochen Ferien
- Überdurchschnittlicher Ausbildungslohn
- Zusätzliche Leistungslohnzulage
- 1 freier Samstag im Monat
- Kein Abenderkauf
- · Kein Sonntagsverkauf
- · Eigener Business Laptop
- Grosszügige Einkaufsvergünstigungen
- 4 Paar Schuhe gratis pro Lehrjahr



z.Hd: Frau Karin Rusterholz Promenade 79, CH 7270 Davos Platz Telefon +41 81 420 00 10 info@degiacomi.ch | www.degiacomi.ch A

# **ALPINA**

SCHIERS

Das junge, dynamische Alpina-Team sucht Verstärkung: Ab sofort o.n.V.

> • Service-Mitarbeiter/-in 100%

• Service-Aushilfen

Bewerbe Dich jetzt:

info@alpina-schiers.ch oder tel.: 081 328 12 12 Wir freuen uns auf Deine Kontaktaufnahme!

# Wanted

Für Masseurin ist ein Praxis-Arbeitsplatz auf Honorarbasis in Klosters frei, jeweils Do. und Sa., faire Bezahlung.

R. u. Meier SMS 079 344 55 66





# Reinigungskraft

für 2 Ferienwohnungen in Davos-Platz gesucht

Telefon +41 44 268 37 11





# Wir suchen Dich:

# Chauffeure 60-100% für Abend und Nacht

Kategorie B 121 ab Dezember 2024 und fürs WEF 2025

# Limousinen Fahrer

Englisch sprechend Kategorie B 121

Bewerbungsunterlagen an:
Gotschna Taxi GmbH
Grischunaweg 8
7250 Klosters
oder rufen Sie uns an:
081 420 20 20

# Ab sofort in Jahresstelle (80 bis 100 %) Reinigungskraft gesucht

Ich freue mich auf Ihren Anruf:

Rocco Granvillano, Gebäudereinigung, Davos Platz 078 856 42 22









#### Klingendes Adventsfenster im Volksmusighus St. Antönien am Sonntag, 1. Dezember, 17:00

P. Aus diesen beleuchteten Fenster des Volksmusighus St. liche Klänge, bevor es unter dem gossen Christbaum Glüh-Antönien ertönen am kommenden Sonntag vorweihnächt- wein und Biräbrot gibt.

# Gold-/Silber ANKAUF

#### **WIR KAUFEN GEGEN BAR:**

Gold-, Silberschmuck Gold-, Silbermünzen/ Barren Altgold, Zahngold Silberbestecke Silberwaren, Zinn, Kupfer Armbanduhren, Taschenuhren



# Bettwarencenter

Talstrasse 25, 7270 Davos-Platz Tel. 079 221 36 04 christian.floess@az-handel.ch

Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag 13.30 - 18.30 Uhr WICHTIG: Ich bin unter 079 130 00 85 immer, auch ausserhalb der oben genannten Zeiten für Sie da. Machen Sie einen Termin!

#### Fortsetzung & Schluss «Gipfel-Gespräch» mit P. Degiacomi

und sozialverträglich zu produzieren, etwas oder jemand bleibt da auf der Strecke. ECCO, einer der grössten Schuhproduzenten mit eigenen Gerbereien, ist sehr innovativ und hat Gerbverfahren entwickelt, die praktisch ohne Wasser auskommen. Dies sind enorme Fortschritte, die direkt unsere Umwelt und Ressourcen schonen.

In welche Richtung zeigt die Entwicklung des Marktes? Wird mehr Wert auf billig oder auf Qualität gelegt? Wo setzen Sie in Zukunft die Prioritäten?

Leider, aus Sicht der kleinen und mittleren Detailhändler, geht es in Richtung «billig». Wir werden überschwemmt mit Produkten für das tägliche Leben, und im Internet findet man immer ein Produkt, das noch günstiger ist. Gut zu erkennen ist dieser Trend in den vermehrt leerstehenden Ladenlokalen. sei dies nun in der Churer Altstadt oder an der Promenade in Davos. Irgendwann geht die Rechnung nicht mehr auf. Wo ich in Zukunft meine Prioritäten setze? Im Fortbestehen der Firma Degiacomi Schuhmode, denn im nächsten Sommer werde ich 65 Jahre alt. Wollte eigentlich früher in Pension gehen, doch die Pandemie hat mir einen Strich durch die Rechnung gemacht. Ist kein einfaches Projekt, zumal man sich am Ziel glaubt und dann kommt wieder eine Wendung. C'est la vie.

Gipfel Zeitung – seit 32 Jahren



# Ofen Welten

Kompetenzzentrum für energiebewusstes Heizen









Gemütliches Ofenfeuer an kühlen Tagen. Ob mit Holz-, oder Pellets befeuert.

Besuchen Sie unsere permanente Ofen Ausstellung! Neue Holzöfen sind eingetroffen! Kaminöfen zum Zuheizen, Speicheröfen, Design-Öfen. (Nicht zu vergessen, unsere Pertinger Holzkoch-Herde)

www.ofenwelten.ch Kantonsstrasse 10, 7240 Küblis 081 330 53 22 info@ofenwelten.ch

Damit Sie auf keine Ausgabe der Gipfel Zeitung mehr verzichten müssen, ist ein Jahres-Abonnement die beste Lösung. Wir danken für Ihren 1- oder 3-Jahresbeitrag!

Ihre Red. & Verlag

# Empfangsschein Konto / Zahlbar an CH93 8080 8001 4813 28

CH93 8080 8001 4813 2859 5 Gipfel Media AG alte Flüelastrasse 4 - Postfach 11 7270 Davos Platz

Zahlbar du	ırch (Nam	e/Adresse	<b>=</b> )	٦
L				_
Währung CHF	Betrag	Г		

#### Zahlteil



Währung Betrag CHF ☐

Annahmestelle

#### Konto / Zahlbar an

CH93 8080 8001 4813 2859 5 Gipfel Media AG alte Flüelastrasse 4 - Postfach 11 7270 Davos Platz

#### Zusätzliche Informationen

Jahresbeitrag 95.00 Fr. - 3-Jahres-Abo 250.00 Fr.

Zahlbar durch (Name/Adresse)



# Peter Degiacomi betreibt seit 25 Jahren in Davos ein Schuh-Fachgeschäft

# «Es gibt keine Zeit mehr wie vor der Pandemie»

Seit 1986 führen Peter und Hildegard Degiacomi «Degiacomi Schuhmode», das grösste Schuh-Fachgeschäft Graubündens, erfolgreich in der 3. Generation. In der Filiale Davos feiern Sie das 25-Jahr-Jubiläum. Im folgenden Gespräch gibt Peter Degiacomi u.a. auch einen aufschlussreichen Einblick in den Schuhmarkt.

Heinz Schneider



Herr Degiacomi, herzliche Gratulation zum 25-Jahr-Jubiläum der Filiale Da kybun-Schuhe. GZ-Archiv vos. Ihre Filiale ist eines der letzten Schuh-Fachgeschäfte im Landwassertal. Hat Ihre Konkurrenz falsche Erwartungen in den Schuhmarkt Davos gehabt?

meine Frau Hildegard und ich, am 16.12.1999 die Filiale in Davos eröffneten, gab es tatsächlich noch einige Schuhgeschäfte mehr im Landwassertal. Denke nicht, dass die Mitbewerber falsche Erwartungen hatten, doch als Nichtfilialist ist es eher schwierig, erfolgreich einen Detailhandel zu betreiben. Die saisonalen Schwankungen sind sehr gross und ohne eigene Liegenschaft können solche Flauten in der Zwischensaison kaum wettgemacht werden.

Sind Sie zufrieden mit der Entwicklung des Geschäftsgangs in Davos? Sie kennen den Bündner Schuhmarkt: Ein hartes Pflaster, nicht wahr?

Jein, die Erwartungen zu Beginn waren höher als was wir letztlich realisieren konnten. Es folgte eine längere Phase der Stagnation bis wir dann im Jahr 2016 in ein grösseres Ladenlokal umgezogen sind.Es gibt im Detailhandel eine Zeit vor und eine Zeit nach der Pandemie. Und es wird im Detailhandel keine Zeit mehr geben wie vor der



Peter Degiacomi anlässlich der Präsentation der

Pandemie. Dieses Ereignis war sehr einschneidend und wurde durch, sagen wir mal durch überforderte Politiker und Experten und deren Aktionisder übertriebene Betätigungsdrang - ein spontanes Handeln ohne Plan. Dieser «blinde Aktionismus» gilt als falsch und ist überwiegend negativ.

Warum konnten Sie sich mit Ihrer Filiale in den vergangenen 25 Jahren durchsetzen und Ihr Sortiment sogar noch bereichern?

Wie bereits erwähnt, hilft eine gewisse Grösse mit verschiedenen Standorten für eine regelmässige Frequenz und dementsprechenden Umsatz. Ist die Ostersaison (Wintersaison) in Davos und Flims vorbei, haben wir Hochsaison in

sich das ganze Jahr hindurch. Kybun/Joya-Shop eröffnet. Und läuft es mal in einer Filiale Das mit dem « all zu teuer» ist nicht ganz rund, ist auch eine dann so eine Sache. Kandahar Quersubventionierung nicht Schuhe (Schuhe aus Lammfell verboten. Eine echte Heraus- und Leder) kosten ab 350 Fr., forderung ist, das passende und die Kybun sind ab 250 Sortiment für die Kunden zu Fr. zu haben, wobei letztere sammenzustellen. Das benö- mehr als ein Schuh ist. Kybuntigt jahrelange Erfahrung. Sich Schuhe verhindern proaktiv nur auf Zahlen abzustützen, Fuss- und Gelenksschmerzen. ist schwierig. Zudem muss ich niemanden fragen, wenn ich etwas ausprobieren oder ein raten, auf welchen Märkten Segment stärker pushen möch- Degiacomi seine Schuhe einte. Dies hat enorme Vorteile gegenüber Mitbewerbern, die zuerst im Verwaltungsrat die Zustimmung für ein Vorhaben usw. einholen müssen.

AlsAussenseiter stellt man fest, dass in den kaufsgenossenschaft mit Sitz Schuhgeschäften selten bis in Heilbronn. Eingekauft wird nie auf die gesundheitli- in den eigenen Zentralen, so-Peter Degiacomi: Als wir, mus befeuert. Aktionismus ist che Bedeutung eines soli- wie in Spreitenbach im FOM den Schuhwerks hingewiesen (Fashion Oder Mall) sowie wird. Warum eigentlich?

> sich einfacher, benötigt keine grosse Beratung, und die Produkte sind zudem noch günstiger.

> Gibt es eigentlich noch Schuhe, die zu 100 % in der Schweiz hergestellt und nicht all zu teuer verkauft werden?

Ia, die gibt es noch. Neben einigen Kleinstbetrieben sind es noch die Marken Kandahar, Lienhard und Kybun. Für den Talgeschäften, wie Bona- diese Marke habe ich im letz-

duz, Chur und Thusis. So zieht ten September einen eigenen

🚺 Können Sie uns verkauft?

Ich bin Mitglied der grössten Schweizer Schuheinkaufsgenossenschaft der Schweiz mit dem Namen ZUSA, ihr Sitz ist in Mägenwil. Weiter bin ich Mitglied der SABU Schuheinan Schuhmessen in Mailand, Dies liegt an der Ausrich- Berlin, aber auch im TMC tung des Sortiments und dem in Glattpark (Opfikon). Diese dazu erforderlichen Personal. Einkaufzeit ist immer extrem Schnelllebige Mode verkauft spannend aber auch herausfordernd. Da darf man vorausschauend in die Modewelt blicken und dann für seine Kunden eine, hoffentlich tolle Kollektion einkaufen. Übrigens: Den Einkauf habe ich in den vergangenen 38 Jahren beinahe immer allein bestritten. Geht am besten so, da kann dir keiner dreinreden...!

> 🔼 In Ihren Geschäften kauft man qualitativ eher hochwertige Schuhe. Schätzen dies Ihre Kundinnen und Kunden?

> Ja, es gibt die Kunden noch, die Wert auf Qualität legen. Aber auch wo und wie die Schuhe produziert werden wird für viele Kunden immer wichtiger. Sie wollen ein Produkt kaufen, das eine ökologische aber auch sozialverträgliche Produktion garantiert. Und dies hat seinen Preis. Es ist schlicht nicht möglich, billige Massenware ökologisch Fortsetzung Seite 30

Jeierling Excellence in ski boots Flüelastrasse 4 • 7260 Davos • 081 416 31 30 • www.heierling.ch